

# Der lange Weg zur neuen Kita

Erneut eine Woche Zeitverlust auf der Baustelle, weitere Arbeiten sind vergeben

BURGBERNHEIM - Der Neubau der Kindertagesstätte am Gartenfeldweg hat den Stadtrat auch bei seiner jüngsten Sitzung beschäftigt. Zum einen wurden weitere Arbeiten vergeben, zum anderen berichtete Bürgermeister Matthias Schwarz über den aktuellen Baufortschritt.

Zudem informierte Schwarz über die Abstimmung zwischen der Stadt als Bauherr und der Kirchengemeinde als Träger der Kitas der Stadt. Es gebe noch immer viel zu tun. Schwarz verwies zunächst auf eine abermalige Verzögerung der Arbeiten auf der Baustelle. Krankheitsbedingt, so sei ihm von der ausführenden Firma mitgeteilt worden, hätten die Estrich-Arbeiten eine Woche später als geplant begonnen.

Gleichwohl hält Schwarz an der aktuellen Zielvorgabe fest, die Einrichtung am 1. April 2023 in Betrieb zu nehmen. Zwei Mal war der Eröffnungstermin bereits verschoben

worden. Gemäß der ursprünglichen Planung hätte die Kita am Gartenfeldweg vergangene Woche zum Beginn des neuen Schuljahres an den Start gehen sollen.

## Optionen werden abgewägt

Auf die Frage von Dietmar Leberrecht, wie viele Kinder infolge der baulichen Verzögerungen nicht den Wünschen der Eltern entsprechend aufgenommen werden könnten, verwies Bürgermeister Schwarz auf ein in dieser Woche geplantes Gespräch mit den Verantwortlichen der Kirchengemeinde und der Kindertagesstätten, über dessen Ergebnisse er bei der nächsten Ratssitzung berichten werde. Man habe „ein paar Optionen“, werde aber „nicht alle berücksichtigen können“.

Anita Schnotz, die Leiterin der Kindertagesstätte „Arche Noah“ an der Kapellenbergstraße, hatte bereits Ende Juli darauf hingewiesen,

dass die Familien, die nun möglicherweise zum gewünschten Zeitpunkt keinen Kitaplatz für ihr Kind bekommen, von Anbeginn gewusst hätten, dass die Aufnahme ihrer Kinder im Januar unter dem Vorbehalt der Fertigstellung der neuen Kita stand.

Schon zum Ende des vergangenen Schuljahres hatte die „Arche Noah“ vier genehmigte Notgruppen mit insgesamt 58 Kindern in Betrieb, davon drei im Herrenkellerschulhaus und eine in der eigenen Turnhalle.

Um sich der Fertigstellung der zweiten Kita weiter anzunähern, hat der Rat abermals Arbeiten dafür vergeben. Demnach wird der Aufbau des Gerüsts zur Ausführung von Fassadenarbeiten 14 800 Euro kosten, die Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Kita schlägt mit 117 700 Euro zu Buche, wobei nach Aussage von Schwarz über das Landratsamt 37 000 Euro aus dem Klimafonds zugeschossen werden. GÜNTER BLANK